Auf der Sternwarte Grunewald bei Berlin von Herrn *F. S. Archenhold*.

Juli 14 erschien der Comet im Cometensucher länglich, Juli 13 war er noch rund. Seine Helligkeit war etwa $\frac{3}{4}$ Gr. $< \lambda$ Ursae maj. Farbe unverändert blau. Photographische Aufnahmen unterblieben wegen eintretender Bewölkung um 10^h 15^m. — Juli 15. Bis 10^h klar. Der Comet zeigt eine birnenförmige Gestalt von etwas flockigem Aussehen. Helligkeit etwa 1 Gr. $< \lambda$ Ursae maj. — Juli 16. Der Comet ist nicht mehr länglich und seine optische Helligkeit = 46 Ursae maj. Es liegen einige Cirrusstreifen in der Nähe des Cometen um 10^h 15^m. Um 10^h 55^m klärt es sich auf und es gelingen zwei Aufnahmen von 11^h 18^m–11^h 38^m bei 20 Min. Expositionsdauer und weitere zwei Aufnahmen von 11^h 49^m–11^h 59^m bei 10 Min. Expositionsdauer und tiefem Stand des Cometen. Auf allen vier Aufnahmen, die mit dem lichtstarken Objectiv Nr. 8 (A. N. 3082) gemacht sind, zeigt der Comet keinen Schweif und trotz der blauen Farbe nur eine photographische Helligkeit von $\frac{1}{2}$ Grössenklasse schwächer als 46 Leonis min.

Mittlere Oerter der Vergleichsterne für 1893.0.

*	α	δ	Autorität	*	α	δ	Autorität
1	9 ^h 32 ^m 55 ^s .39	+43° 12' 33".8	W ₂ 9 ^h 643	4	10 ^h 30 ^m 39 ^s .78	+36° 18' 41".8	Par. 12987
2	9 32 14.01	+43 11 22.1	W ₂ 9 ^h 627	5	10 41 44.20	+34 9 14.7	Leid. AG. Z. 170, 284
3	9 52 49.56	+41 4 57.4	Par. 12254	6	11 36 31.99	+22 48 24.2	$\frac{1}{2}$ (Par. 14287 + Y ₃ 4993)

Ephemeriden des Cometen 1893 . . . (Rordame-Quénisset).

Meine Elemente in A. N. 3174 ergeben folgende Ephemeride für 12^h M. Z. Berlin:

1893	α app.	δ app.	$\log r$	$\log \Delta$
Juli 19	11 ^h 14 ^m 4 ^s	+28° 21'.4	9.8578	9.8168
21	27 16	25 21.7	8670	8624
23	37 7	22 52.4	8771	9049
25	44 42	20 47.8	8878	9441
27	11 50 37	+19 2.7	9.8992	9.9803

1893	α app.	δ app.	$\log r$	$\log \Delta$
Juli 27	11 ^h 50 ^m 37 ^s	+19° 2'.7	9.8992	9.9803
29	55 21	17 32.9	9109	0.0136
31	11 59 12	16 15.6	9230	0443
Aug. 2	12 2 24	15 8.1	9352	0727
4	12 5 6	+14 8.8	9.9476	0.0989

Hamburg 1893 Juli 18.

R. Schorr.

Zusatz des Herausgebers. Da die Sichtbarkeitsverhältnisse des Cometen, bevor derselbe in den Sonnenstrahlen verschwindet, sich zunächst auf der südlichen Hemisphäre etwas günstiger gestalten werden, wurden die Elemente von Dr. *R. Schorr* nebst einem Theil der vorstehenden Ephemeride am 21. Juli den Sternwarten der Südhalbkugel telegraphisch mitgetheilt.

Kr.

Meine Elemente in A. N. 3174 führen mit nebenstehenden Aequatorealconstanten zu folgender Ephemeride für 12^h M. Z. Berlin:

$$\begin{aligned} x &= [9.996202] r \cdot \sin(v + 158^\circ 29' 23".3) \\ y &= [9.998468] r \cdot \sin(v + 247^\circ 50' 57".9) \\ z &= [9.193433] r \cdot \sin(v + 305^\circ 40' 56".6) \end{aligned}$$

1893	α app.	δ app.	$\log r$	$\log \Delta$	H	1893	α app.	δ app.	$\log r$	$\log \Delta$	H
Aug. 4	12 ^h 5 ^m 9 ^s	+14° 8'.8	9.9477	0.0989	0.061	Aug. 28	12 ^h 22 ^m 11 ^s	+ 7° 22'.4	0.0875	0.3060	0.012
8	9 29	12 28.8	9724	1459	044	Sept. 1	12 24 4	+ 6 41.0	0.1080	0.3281	0.010
12	12 51	11 7.2	9.9969	1866	032	Oct. 1	12 36.5	+ 2 55	0.2363	0.4335	0.003
16	15 38	9 58.7	0.0207	2222	025	Nov. 1	13 9.8	+ 0 37	3345	4835	002
20	18 2	8 59.8	.0438	2536	019	Dec. 1	13 25.7	— 1 11	0.4087	0.4874	0.001
24	12 20 11	+ 8 8.3	0.0661	0.2814	0.015						

Als Einheit der Helligkeit gilt die von Juli 8.

Legt man die Schätzung Bigourdan's (C. R. 117 p. 159), wonach der Comet am 16. Juli gleich einem Stern 4. Grösse war, zu Grunde, so würde man nach der gewöhnlichen Helligkeitsformel für den 1. November die Lichtstärke = 10^m, für den 1. December = 11^m zu erwarten haben. Der Comet dürfte demnach im November mit unseren grösseren Fernrohren wieder beobachtet werden können.

Kiel 1893 Juli 25.

E. Lamp.